

## Der Einsame.

Carl Lappe.

108. *Mäßig ruhig.*

Pianoforte.

Op. 41.

Wenn mei-ne Gril-len schwir-ren, bei Nacht, am spät er-wärm-ten... Herd,

dann sitz ich, mit ver-gnüs-tem Sinn, ver-trau-lich zu der Flam-me hin,

sitz ich, mit ver-gnüs-tem Sinn, ver-trau-lich zu der Flam-me hin,

so leicht, so un-be-

schwert, so leicht, so un-be-schwert. Ein

trau - tes stil - les Stündchen bleibt man noch gern am Feu - er wach. Man schürt,

*pp*

wenn sich die Lo - he senkt, die Fun - ken auf, und sinnt

*cresc.*      *cresc.*      *p*      *decresc.*

und denkt: nun a - ber - mal ein Tag! nun a - ber - mal ein

*pp*

Tag! Was Lie - bes o - der Lei - des sein

*cresc.*      *decresc.*

Lauf für uns da - her ge-bracht, was Lie - bes o - der Lei - des sein Lauff für uns da -

her ge-bracht, es gehtnoch ein-mal durch den Sinn; al -lein das Bö - se\_wirft man hin,

es stö-re nicht die Nacht, es stö-re nicht die Nacht. Zu

ei - nem fro-hen Trau-me be - rei - tet man ge-mach sich zu, wenn

sor - ge-los ein hol-des Bild mit sanf-ter Lust die See-le füllt, er-gibt man sich der

Ruh, er-gibt man sich der Ruh.

O wie ich mir ge - fal - le in mei-ner stil - len Länd-lich-keit! Was

cresc.

in dem Schwarm der lau-ten Welt das ir-re Herz ge-fes-selt hält, gibt nicht Zu-frie-den-

f p

heit, gibt nicht Zu-frie-den - heit. Zirpt

im-mer, lie-be Heim-chen, in mei-ner Klause, eng und klein, zirpt im-mer, lie - be

pp

Heim - chen, in mei-ner Klau - se, eng und klein. Ich duld euch gern:—

ihr stört mich nicht, wenn eu - er Lied das Schwei - gen bricht,  
*f* *p* *decresc.*

bin ich nicht ganz al - lein, bin ich nicht ganz al -  
*pp*

lein, wenn eu - er Lied das Schwei - gen bricht,  
*p* *f* *p* *dimin.*

bin ich nicht ganz al - lein, bin ich nicht ganz al -  
*pp*

lein, bin ich nicht ganz al - lein.  
*pp* *dimin.*